

Limesdurchgang

(Limes-Rundweg Römerkastell Saalburg)

14.10.2022

18. Potsdamer Lateintag
Limes unlimited.
Rom und seine Grenzen

Nina Mindt

Vermittelte Geschichte(n)
von Römern und Germanen
am Limes



Vermittelte Geschichte(n) von Römern und Germanen am Limes

Aufbau und Inhalt der Präsentation

(Vor-)Bemerkungen zu

- Geschichte/Geschichten und Vermittlung
- Römer und Germanen

konkrete Beispiele von vermittelter Geschichte qua
Geschichten von Römern und Germanen am Limes

Vermittelte Geschichte(n) von Römern und Germanen am Limes

Vergangenheit dokumentieren und erzählen

- Geschichte
- Geschichten

Vermittlung

- Was?
- Wem?
- Von wem?
- Wozu?
- Mit welchen Medien?



aus dem Entdeckerbuch „Entdecke die Römer in NRW!“, NRW-Stiftung, 2021

Gehe mit Nicki Nuss auf Entdeckungstour!

Du fragst dich vielleicht: Römer in NRW?
Leben die nicht in Rom?

➤ Didaktische Vermittlung

- „Entdeckerbuch“ für Kinder
- 58 Seiten
- „spannende Entdeckungstouren durch die Ausstellungen“
- neben Infos: Ausmalen, Fragen, Rätsel (u.ä. Kreuzworträtsel), Basteln, Kochen, ...

s. auch Museumspädagogik

Leben am Limes

Entdecke die Römer
in NRW!

Der Grabstein des Marcus Caelius

„Der Niedergermanische Limes“, liest Nicki Nuss seinen Freunden Nina und Klaus vor. Sie sind auf den Spuren der Römer im LVR-LandesMuseum Bonn unterwegs. „Was ist denn ein Limes?“, fragt Nicki Nuss.

„Limes“ – das ist Latein, die Sprache der Römer, und es bedeutet: Grenze. Und genau darum geht es in der Ausstellung – nicht nur hier in Bonn, sondern auch noch in vier anderen Museen. Es geht um die Grenze des römischen Reiches hier bei uns am Rhein.

„Was sind das denn für Männer auf dem Stein da?“, fragt Nicki Nuss neugierig. „Das ist der Gedenkstein für den römischen Zenturio Marcus Caelius, der in der Varusschlacht im Jahr neun nach Christus ums Leben kam. Marcus Caelius sieht Ihr in der Mitte“, antwortet Nina.



Marcus Caelius ist in seiner Offiziersrüstung dargestellt. Auf seiner Brust erkennt man seine vielen Orden. In seiner Hand hält er als Zeichen seines Ranges einen Rebstock aus dem Holz einer Weinpflanze. Mit dem durfte er auch ungehorsame Soldaten bestrafen.

Die Inschrift auf dem Gedenkstein für Marcus Caelius steht in einem Textfeld, das einer Tabula ansata, einer „Tafel mit Henkel“, nachempfunden ist. Auf diese Tafeln schrieben die Römer wichtige Urkunden.



J. Vogel (LVR-LandesMuseum Bonn), CC BY-SA 4.0
<<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>>, via Wikimedia Commons

vgl. auch Aufbereitung in Terra X (ZDF): Der Verrat des Arminius – Kampf um Germanien

Entdecke die Römer in NRW!

Impressum

Bei diesem Buch haben viele mitgemacht:

Martina Grote, Stefan Ast, Swantje Buchholz, Christoph Eickelmann und Stefan Neubauer hatten die Idee zu diesem Buch.

Dr. Christian Peitz und Dieter Oliver Bongartz von Past Present Promotions haben die Texte geschrieben.

Das Team von Cyrano Kommunikation, Münster, hat das Buch gestaltet.

Oliver Hartmann hat Nicki Nuss, Nina und Klaus gezeichnet.

Das medienzentrum süd hat das Buch gedruckt.

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der beteiligten Museen, die uns mit Rat und Tat unterstützt haben.

Herausgeber:

Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege
Roßstraße 133
40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 454850
www.nrw-stiftung.de

www.nrw-entdecken.de

E-Mail: info@nrw-stiftung.de

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier.

Überall zu Hause

„Erinnert Ihr Euch an den Stein des Marcus?“, fragt Nina.
„Dort ist auch sein Geburtsort verzeichnet, genauso wie auf der Steintafel hier. Die Buchstaben BON auf dem Caeliusstein stehen für das lateinische Bononia, das heutige Bologna.“
„Oh, da musste der aber ganz schön weit hüpfen“, sagt Klaus.
„Die machen doch diese leckere Spaghettisoße!“, ruft Nicki Nuss verzückt. Nina verzieht das Gesicht.



Jugendflyer zu „Roms fließende Grenzen“

es werden u.a. hervorgehoben:

- Nachbauten
- begehbare Limes
- digitale Tools
- interaktives Limesmodell
- neuer Escape Room
- digitale Rekonstruktionen

KULTURAUUSTAUSCH VOR 2 000 JAHREN - WIE GING DAS?



Vor 2 000 Jahren war der Rhein gleichzeitig Schnellstraße, Grenze und Handelsplatz. Hier am „nassen Limes“ wurde entdeckt, gebaut, gewirtschaftet und manchmal auch gekämpft. Lange Zeit gab es ein friedliches Zusammenleben und einen Austausch zwischen Römern und Germanen. Spannend zu erfahren, wie das gelungen ist!

Mit spektakulären Neufunden, originalgetreuen Nachbauten und vielen Aktionen macht die Ausstellung „Roms fließende Grenzen“ die Zeit der Römer in Nordrhein-Westfalen wieder lebendig. Sei dabei!



Beispiel für das Medium Film/Doku

„Die Welt des Wissens präsentiert von Terra X:
Die großen spannenden Dokus zu Natur, Geschichte, Archäologie und
Abenteuern in fernen Ländern.“

Terra X Doku – 43 min. (Auswahl zum für Thema relevanten
Dokumentationen s. handout)

Terra X plus Schule, für das Fach Geschichte etwa die Reihe „Jahr100
Geschichte mit Mirko Drotschmann“
(11 min.), u.a. auch Varusschlacht

Planet Wissen

Informations- und Bildungssendung, die vom WDR und vom SWR in Zusammenarbeit mit ARD alpha in wöchentlichem Wechsel produziert wird. Die erste Sendung wurde am 30. September 2002 ausgestrahlt.

flankiert von Internetauftritt mit Informationstexten

https://www.planet-wissen.de/kultur/voelker/roemer_in_germanien/pwiederlimes100.html

(Erstveröffentlichung 2006. Letzte Aktualisierung 13.07.2021)

Latinistik: Sprache, Literatur, Kultur

Philologie; Textwissenschaft; Literaturwissenschaft

zur Varusschlacht (Vorgeschichte des Limes)

Florus 2,30,21-28

Velleius Paterculus 2,117-119

Florus 2,30,29-39

Cassius Dio 56,18,1-24,5

Tacitus, *Annales* 1,55-72,1

bereits die antiken lateinischen Texte keine «reinen Quellen»!
auch hier stets eine bestimmte Intention

vgl. **Netflix-Historienactionserie «Barbaren»** (Oktober 2020)

Tacitus: Germania

- ethnographische Schrift
- 98 n. Chr. publiziert

P. Kuhlmann:

„Es ging Tacitus mit seiner Schrift weniger darum, eine im modernen Sinne wissenschaftlich zuverlässige Dokumentation über die Kultur der Germanen zu erstellen; vielmehr wollte er aus römischer Leserperspektive Römer und Germanen auf unterhaltsame Weise miteinander kontrastieren.“

(Peter Kuhlmann, Germanische Religion aus römischer Sicht am Beispiel von Tacitus' Germania, in: Matijevic, Kresimir and Wiegels, Rainer. *Kultureller Transfer und religiöse Landschaften: Zur Begegnung zwischen Imperium und Barbaricum in der römischen Kaiserzeit*, Berlin, Boston: De Gruyter Akademie Forschung, 2021, 326.)

„Germanen“ aus Sicht der Archäologie

Neue Thesen zu einem alten Thema

Heiko Steuer

Band 125 der Reihe [Ergänzungsbände zum Reallexikon der Germanischen Altertumskunde](#)

<https://doi.org/10.1515/9783110702675>

DE GRUYTER
Heiko Steuer
»GERMANEN«
AUS SICHT DER
ARCHÄOLOGIE
NEUE THESEN ZU EINEM ALTEN THEMA

CH

Die allgemeinen Vorstellungen in unserer Gesellschaft vom Leben im alten Germanien der ersten Jahrhunderte n. Chr. beruhen immer noch auf den Darstellungen in den Schriftquellen der antiken Historiker seit Caesar und Tacitus. Doch inzwischen erlauben die Ergebnisse der Archäologie über Ausgrabungen und neue Auswertungen ihrer Quellen, der Siedlungen, Kultplätze und Gräberfelder ein völlig anderes Bild zu beschreiben. Zwar gibt es eine Fülle von Publikationen zu den Germanen von Historikern, doch diese schildern die Inhalte der antiken Texte und nehmen archäologische Objekte höchstens als Illustration.

Dieses Buch dreht den Spieß um, beschreibt die neuartigen Ergebnisse der Archäologie und ergänzt nur dann und wann als Illustration mit historischen Fakten der Ereignisgeschichte die Schilderung. In zwei Abschnitten werden einerseits die neuen archäologischen Fakten erzählt und andererseits in einer Reihe von Thesen die Vorteile und Topoi der antiken Quellen entlarvt, z.B. gab es große Dörfer aus 20 Gehöften in offenen Landschaften, also nicht in finsterem Wald, die über eine beachtliche Wirtschaftskraft verfügten. Sie stellten zahlreiche Kriegerverbände, weshalb Rom Germanien nicht erobern konnte.

„Die Germanen“

Bezeichnung von Caesar
für alle Stämme
rechts des Rheins



Grafik mit freundlicher Genehmigung der
Medienwerkstatt Muehlacker
Verlagsgesellschaft m.b.H
Grafik: H-D Richter

„Die Germanen erscheinen in der römischen Literatur als exemplarische Vertreter der antiken Nordbarbarendarstellungen, deren zentrale Topoi *feritas*, Unkultur und Gewalt sowie räumliche und zeitliche Entfernung zur römischen Zivilisation sind. Diese **literarischen Repräsentationen barbarischer Alterität** erlauben aufgrund ihrer ethnozentrischen Perspektive eher Rückschlüsse auf moralische, politische und soziale Orientierungsbedürfnisse der Römer, als dass sie uns die reale Kultur der antiken germanischen Völker näherbringen. Die Lektüre römischer ethnographischer Schriften über die Germanen ermöglicht Schülerinnen und Schülern, **interkulturelle Kompetenz im Prozess historischer Kommunikation** aufzubauen. [...] Dadurch erkennen sie, wie in antiker ethnographischer Literatur ein verzerrtes Bild einer fremden Kultur erzeugt wird, und hinterfragen, wie eigene (römische) Orientierungsbedürfnisse und Stereotype das Bild anderer Völker (ver)formen. Neben dieser reflexiven Dimension interkultureller Kompetenz kann die Unterrichtsreihe auch Anlässe bieten, gegenwärtige gesellschaftliche Konflikte zu diskutieren.“

Jan Weidauer, Der römische Blick auf die Germanen, AU 1/2020 (Interkulturalität)
(meine Hervorhebungen)

Die Germanen aus der Sicht von Tacitus und Caesar (CC BY 4.0)
ZDF/Terra X/Gruppe 5/ Sabine Bier, Sahar Eslah, Cristina Trebbi/Martin Christ, Marc Riemer, Joachim C. Seck/ Claudia Spoden, Ramin Sabeti/Faber Courtial, Jörg Courtial/Gruppe 5 FX, xkopp creative



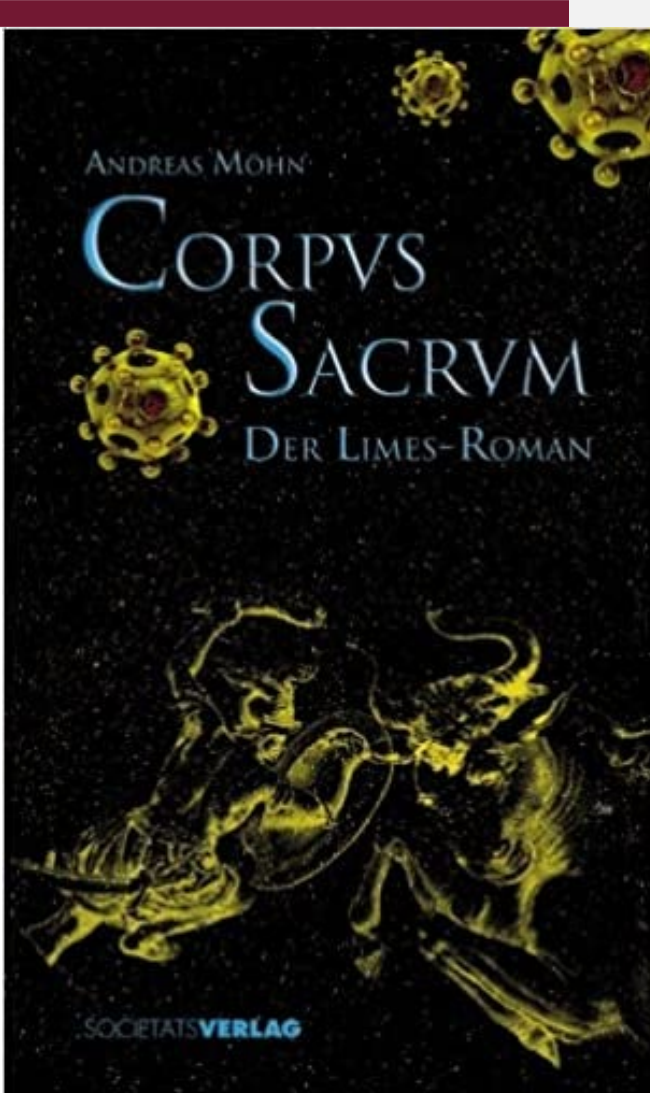
Aufbau und Inhalt der Präsentation

(Vor-)Bemerkungen zu

- Geschichte/Geschichten und Vermittlung
- Römer und Germanen

konkrete Beispiele von vermittelter Geschichte qua
Geschichten von Römern und Germanen am Limes

Vermittelte Geschichte(n) von Römern und Germanen am Limes



„Die Aufmerksamkeit auf jenes einmalige geschichtliche Erbe zu richten [scil. den Obergermanisch-Rätischen Limes] ist ein Hauptanliegen dieses Romans.“

Nachwort, S. 502

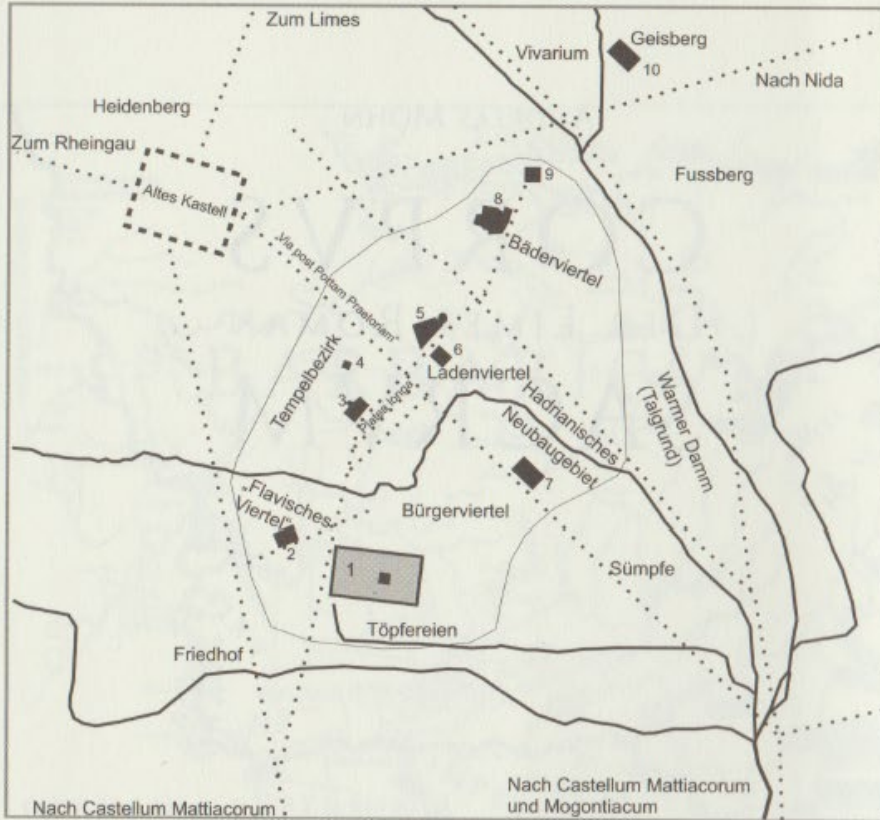


[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Agri_decumates_karte.png#/media/Dat
ei:Agri_decumates_karte.png](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Agri_decumates_karte.png#/media/Dat
ei:Agri_decumates_karte.png)

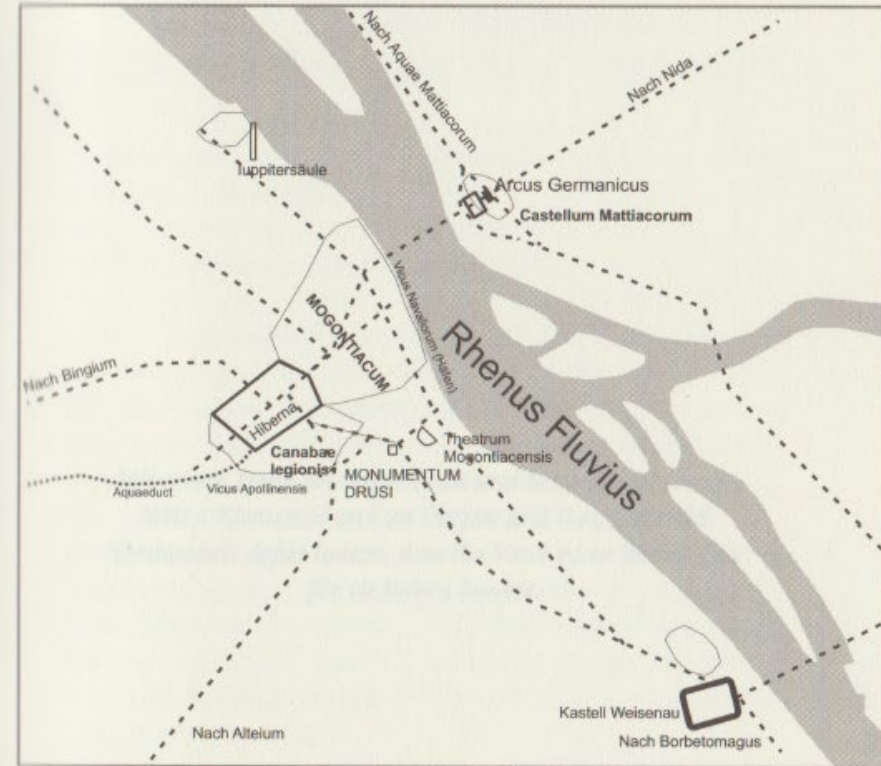
Ausschnitt aus dem „Sinus Imperii“
 nach Tac. Germ. 29,3 Bezeichnung für ein Gebiet jenseits (also östlich bzw. nördlich) von Rhein
 und Donau; *mox **limite acto promotisque praesidiis sinus imperii et pars provinciae habentur.***

Karten von Wiesbaden und Mainz aus: Corpus Sacrum

AQVAE MATTIACORVM



MOGONTIACVM



Die wichtigsten Anlagen:

- 1) Forum mit Iupitertempel, Basilica und Curia
- 2) „Villa Iulii“
- 3) Therme „des Augustus“
- 4) Tempel der Sirona und des Grannus
- 5) Praetorium „Ad caprum atrum“
- 6) Tempel des Apollo, der Diana und der Leto
- 7) „Villa Saturnii“
- 8) Kranzplatztherme „des Melonius“
- 9) „Queckeborn“ (Kochbrunnen)
- 10) „Villa Melonii“

- Glossar lateinischer Begriffe: S. 507-516
- Glossar anderssprachiger Begriffe: S. 517-518
- Verzeichnis der antiken Ortsnamen: S. 519-524
- Verzeichnis der auftretenden Personen (mit * historisch verbürgt): S. 503-506
- Zeittafel: S. 525-528
- Chronologie der Ereignisse der erzählten Zeit/der Handlungen des Romans: S. 529-531

ZEITTADEL

Fett gedruckte Ereignisse sind fiktiv,
alle anderen historisch.

9	745	14. Sep.: Tod des Drusus nach einem Sturz vom Pferd.
		<i>Monumentum Drusi</i> in Mogontiacum errichtet?
9	762	Schlacht im Teutoburger Wald.
um 10		Gründung von Aquae Mattiacorum. Erdkastell auf dem Heidenberg.
16	769	Germanicus führt einen unprovokierten Vernichtungsfeldzug im Chattenland. Ansiedlung der Überläufer und Flüchtlinge aus Mattium. Ausbau der Thermen.
39	792	Caligula führt einen Feldzug gegen die Chatten.
50	803	Chattenüberfall auf Mogontiacum. Plinius besucht Aquae Mattiacorum.
69	822	Bürgerkrieg um die Thronfolge nach Neros Selbstmord. Bataver-Aufstand. Aquae verwüstet und weitgehend abgebrannt. Neue Rheinbrücke errichtet; Castellum wird mit einem Steinkastell befestigt.
82	835	Q. Corellius Rufus Statthalter des <i>Exercitus Germanici</i> .
84	837	Errichtung des Limes (83-85: erster Chattenkrieg)
		Cohors II Raetorum im neu erbauten Steinkastell von Aquae Mattiacorum. Ausbau der Kranzplatzthermen (<i>Meloniustherme</i>).

Der Limes-Roman und seine Catullsche Ringkomposition

I: IN MONTE TAUNO.

Eine Passstraße am Limes,
am III. Tag vor den Idus des Iunius.
Festtag der Matralia, Jahr 893 ab Urbe
Conditā

EPILOG: SIGNUM IGNIS

An der Passstraße am Limes,
Am XI. Tag vor den Kalendae des Maius 894

Vicus = zivil verwalteter Ort ohne Stadtrecht, also Dorf; speziell: Lagerdörfer von Limeskastellen

Canabae = zivile Siedlung in der Nähe eines Lagers, in Mogontiacum auch Ortsteil, unter Militärverwaltung

Civitas = Landkreis; politische Verwaltungseinheit unterhalb der provinziellen Ebene, z.B. Civitas Mattiacorum mit der Kreisstadt Aquae Mattiacorum

Legatus Augustus pro praetore Provinciae Germaniae Superioris = Kaiserlicher Legat prätorischen Ranges der Provinz Obergermanien; offizieller Titel des Statthalters von Germania superior, in Mogontiacum residierend; der Legatus Augusti wird in Germania meist in zwei- bis dreijährigem Turnus ausgetauscht; Antoninus Pius belässt fähige Statthalter aber auch bis zu sieben Jahren auf ihrem Posten

Thermen, Haus, Religion, Astrologie, Naturwissenschaften

Martial, 14,27

27 Sapo

Si mutare paras longaevos cana capillos,
accipe Mattiacas – quo tibi calva? – pilas.

Seife

Planst du, grau geworden, deine hochbetagten Haare zu verändern,
dann nimm – doch, du Kahle, wozu? – Kugeln von Mattiacum!

= die Wiesbadener Kugeln

Weihinschrift aus Aquae Mattiacorum (Civitas Mattiacorum) – Wiesbaden (Germania superior)

Transkription:

Sironae / C(aius) Iuli(us) Restitutus / c(urator) templ(i)
d(e) s(uo) p(osuit)

Majuskeltext:

SIRONAE
C IVLI RESTITVTVS
C TEMPL D S P

Datierung:

101 n. Chr. – 200 n. Chr.

Transkription:

Antonia Postuma / T(iti) Porci Rufiani leg(at)i /
[l]eg(ionis) XX[II] P(rimigeniae) p(iae) f(idelis) [pro
sa]lu/te Porciae Rufianae / filiae suae Dianae
Mat[ti]/acae [ex] voto / signum posu[it]

Majuskeltext:

ANTONIA POSTVMA
T PORCI RVFIANI LEG
[]EG XX[] P P F []LV
TE PORCIAE RVFIANAE
FILIAE SVAE DIANAE MAT[]
ACAE [] VOTO
SIGNVM POSV[]

Datierung:

101 n. Chr. – 150 n. Chr.





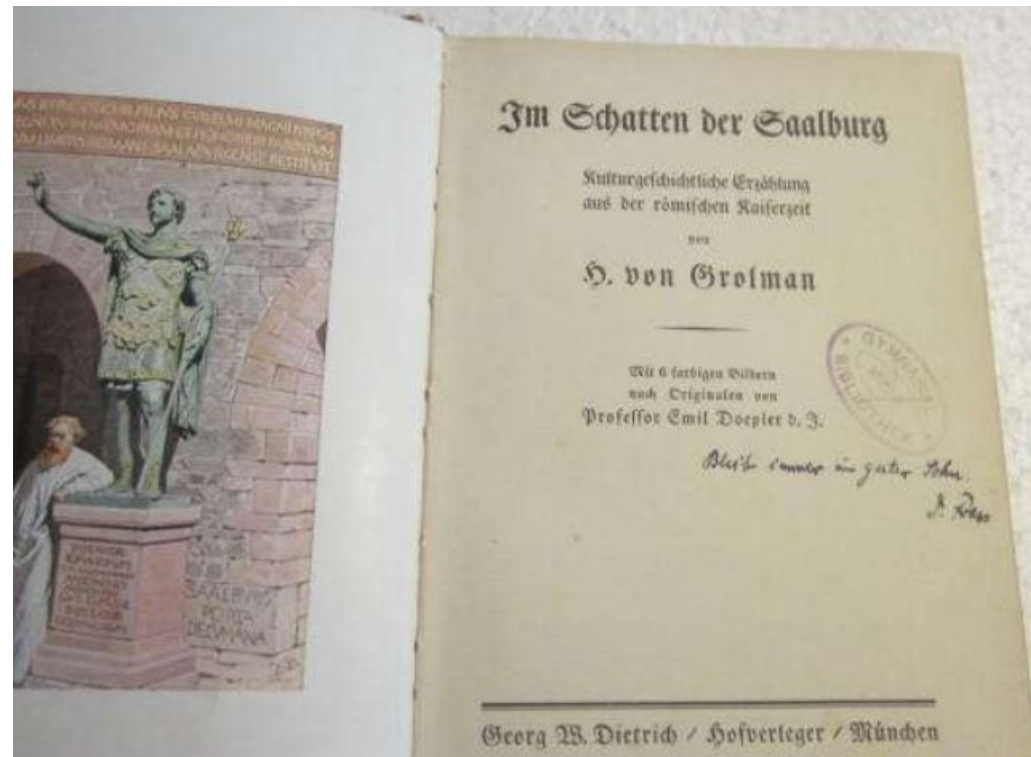
- 1980 erschienen
- Zur Zeit in der 23. Auflage (von 2021)
- 151 Seiten + 6 Seiten „Für den, der mehr wissen möchte“

Georg Veit, Der Altsprachliche Unterricht 31 (1988), Heft 4, S. 78:

„Dieses Buch ist es wert, vom Geheimtip zur selbstverständlichen Empfehlung der Kollegen für Lateinbeginner der 5. oder 7. Klassen zu avancieren.“

Hedwig von Grolman: Im Schatten der Saalburg. Kulturgeschichtliche Erzählung aus der römischen Kaiserzeit.

(Dietrichs illustrierte Bücherei der Länder- und
Völkerkunde Buch 2)
München, 1916



Carl Blümlein: Im Kampf um die Saalburg. Eine Geschichte von der römisch-germanischen Grenze für die reifere Jugend und für Erwachsene



Kapitel:

In der Arena - Böse Nachrichten - Nach Germanien! - Auf der Taunushöhe - Das Lager - Gerwins Besuch - Im Mithreum - Der Beschluß - Sturm - In Heddernheim - Die Siegesfeier - Verhandlungen - Belohnte Treue - Friede überall! - Weitere Schicksale der Saalburg

Zentral unter den „Saalburgromanen“:
Johann Christian Carl Spielmann: Limes Romanus

Vermittelte Geschichte(n) von Römern und Germanen am Limes

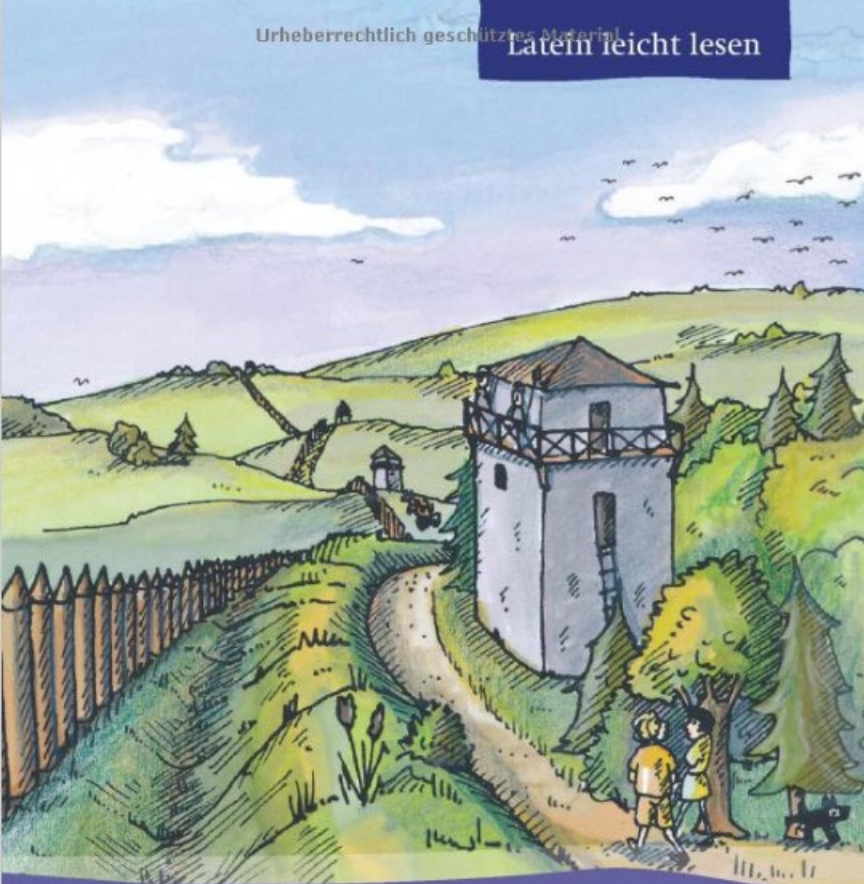
Vergangenheit:

- Geschichte
- Geschichten

Vermittlung

- Was?
- Wem?
- Von wem?
- Wozu?
- Mit welchen Medien?

und wann? – wir lernen auch viel über die jeweilige(n)
Gegenwarte(n)!



Geheimnisse am Limes

Können Römer und Germanen Freunde sein?

Urheberrechtlich geschütztes Material



Markus Zimmermeier, 2012

Lernjahr 1|2

Zehn kurze Texte in einfachem Latein

Mit detailreichen Illustrationen führen sie mitten hinein ins Leben am obergermanisch-rätischen Limes.

Als sich der junge Römer Lucius auf der Suche nach seinem Hund im germanischen Wald verirrt, trifft er auf den Germanen Kuno.

Der Germane trägt ein dunkles Geheimnis, das die drei auf eine abenteuerliche Reise ins Römerkastell, ein Germanendorf und das Kastellvicus führt.

Mit zahlreichen Hintergrundinformationen zum Limes: *Lage, Funktion und Geschichte, Wachtürme, Kastelle, germanisches und römisches Leben.*

10 einfache Lesetexte und detailreiche Illustrationen sowie Annotationen, Hintergrundinformationen und ein alphabetischer Vokabelspeicher
Übersetzung der Episoden als kostenloser Download
Zielgruppe: 5. Schuljahr, 6. Schuljahr, 7. Schuljahr, 1. Lernjahr, 2. Lernjahr, 3. Lernjahr



Geheimnisse am Limes

Können Römer und Germanen Freunde sein?

INHALT

Wo ist Catulus?	6
Im finsternen Wald	8
Unter dem Wachturm	10
Die Narbe	12
Im Kastell	14
Unter Germanen	16
Im Kastellvicus	18
Die Rache	20
Heimliche Liebe	22
Jetzt wird gefeiert	24

ANHANG

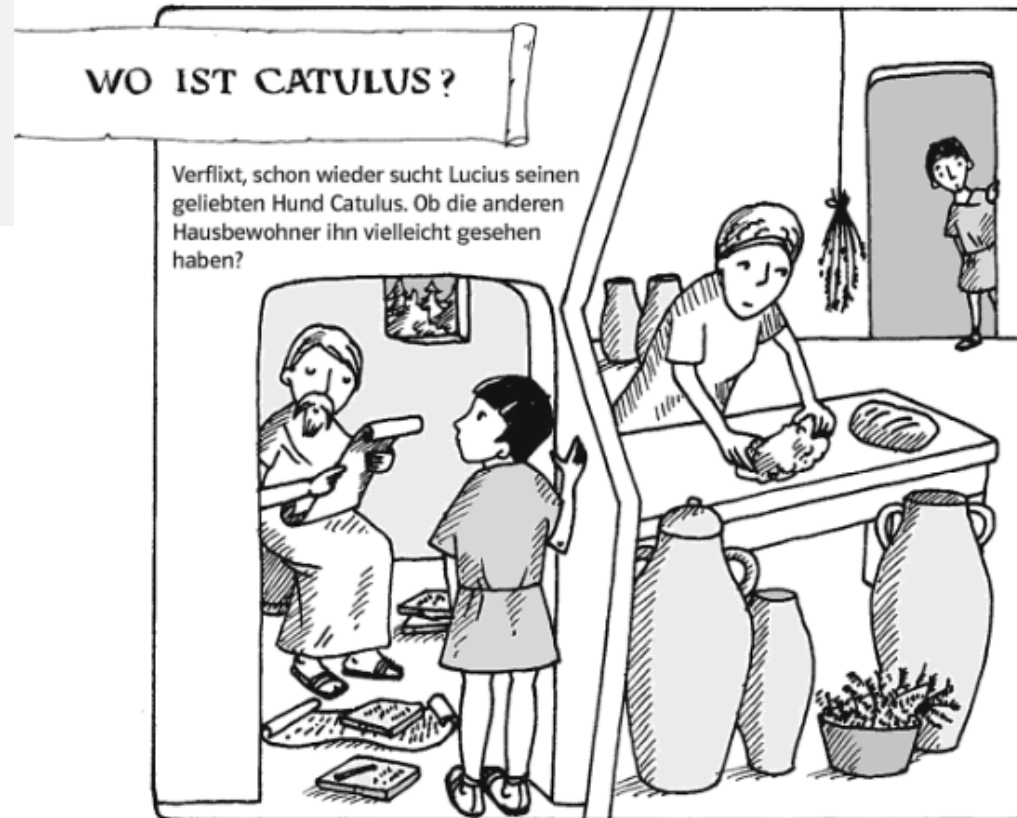
Wissenswertes	26
Vokabelspeicher	30

Geheimnisse am Limes

Wir schreiben das Jahr 201 n. Chr. am obergermanisch-rätischen Limes. Lucius ist zum ersten Mal in Germanien, um seinen Vater, den Präфекten, im römischen Kastell zu besuchen. Das Leben ist ziemlich langweilig für den jungen Römer und seinen kleinen Hund Catulus – bis sie den Germanen Kuno kennenlernen.

Gemeinsam versuchen die drei, Kunos schreckliches Geheimnis zu entschlüsseln ...





Verflöxt, schon wieder sucht Lucius seinen geliebten Hund Catulus. Ob die anderen Hausbewohner ihn vielleicht gesehen haben?

Lucius puer Catulum canem quaerit. Itaque bibliothecam intrat. Ibi magister sedet. Lucius magistrum rogat: „Vidistine Catulum?“ „Catulus hic non est, sed ecce liber pulcher de vita Germanorum ...“. „Non librum de vita Germanorum, sed Catulum cupio“, Lucius respondet. Tum discedit.

Nunc culinam intrat. Ibi servam videt et rogat: „Adestne Catulus hic?“ Serva respondet: „Catulus abest. Et ego gaudeo Catulum abesse, nam canis cibos rapere solet.“

Lucius autem non gaudet, sed cogitat: „Fortasse Catulus in hypocausto¹ est, nam calorem in Germania frigida amat.“

¹ hypocaustum, -i n. Heizgewölbe

UNTER DEM WACHTURM

Wer hätte gedacht, dass ein Römer und ein Germane miteinander lachen können! Aber ob das genau hier so klug ist...



Kuno Lucium per silvam ducit et dicit: „Nulla pars silvae mihi ignota est. Profecto silva et ego amici boni sunt. Sed limitem non amo. Limes enim magnam partem silvae delevit. Praeterea limes me a lacu pulchro prohibet. In lacu lavari¹ amabamus...“

Subito Lucius interruptit: „Mater Germanos non lavari semper dicit...“ „Impudentia²! Germani lavantur! Ceterum mater mea Romanos nihil nisi bellum amare semper dicit. Semper me monet: 'Cave Romanos! Cave limitem! Periculum vitare debes!' Sed me saepe prope limitem ambulare non scit.“

¹ lavari sich waschen / lavantur sie waschen sich – ² impudentia, -ae f. Unverschämtheit

Lucius ridet et respondet: „Ego matrem meam dicere semper audio: 'Cave Germanos barbaros, nam Germani nihil nisi bellum amant.'“

„Apparet omnes matres similes esse: Omnes matres filios male monent.“

Tum liberi rident. Subito vocem iratam audiunt: „Quis estis? Quid hic facitis? Nonne tu puer Germanus audax es, qui sicam³ meam rapuit?“

Liberi milites Romanos duos vident. Milites in turri⁴ stant. Alter miles Romanus respondet: „Profecto puer Germanus audax est. Mane, puer! Te capere et punire cupimus...“.

³ sica, -ae f. Dolch – ⁴ turris, -is f. Turm, Wachturm



Arminius und die Varusschlacht

Wie ein Germane die Römer bezwang

INHALT

Der Alptraum	6
In der Taverne	8
Ein wahres Naturtalent	10
Die römischen Tugenden	12
Schicksalhafte Begegnung	14
Fatales Vertrauen?	16
Die Verschwörung	18
Die Varusschlacht	20
Der Zwist geht weiter	22
Held oder Verräter?	24

ANHANG

Wissenswertes	26
Vokabelspeicher	30

Markus Zimmermeier, 2010



Arminius und die Varusschlacht – Wie ein Germane die Römer bezwang

Wir befinden uns im Jahr 1 n. Chr. Hier beginnt die Geschichte von Arminius, dem Cherusker, der schon als kleiner Junge mit seinem Bruder Flavius nach Rom kam. Sein Vater, ein Cheruskerfürst, hatte sich auf die Seite

der Römer geschlagen. Welchen Weg werden wohl seine fast erwachsenen Söhne Arminius und Flavius nehmen?

DER ALPTRAUM

Im Jahre 1 n. Chr.: Warum schläft Arminius nur so schlecht? Sein Bruder Flavus fühlt sich doch in Rom zuhause – wird das Arminius nie gelingen?

Identitätskonflikt

vgl. Arminius (Laurence Rupp) in
Barbaren



Arminius: „Romani, ite domum sine me et fratre meo! Non sumus res, quas rapere et Romam abducere potestis. Apud parentes nostros in patria Germana manere cupimus. Si non voluntate itis, vos armis et Germania expellam¹. Videte manum meam, quam statim cum dolore sentietis² ...!“

Flavus: „Quid agis? Cur me verberas, frater?“

Arminius: „Doleo, Flave. Somnium fuit.“

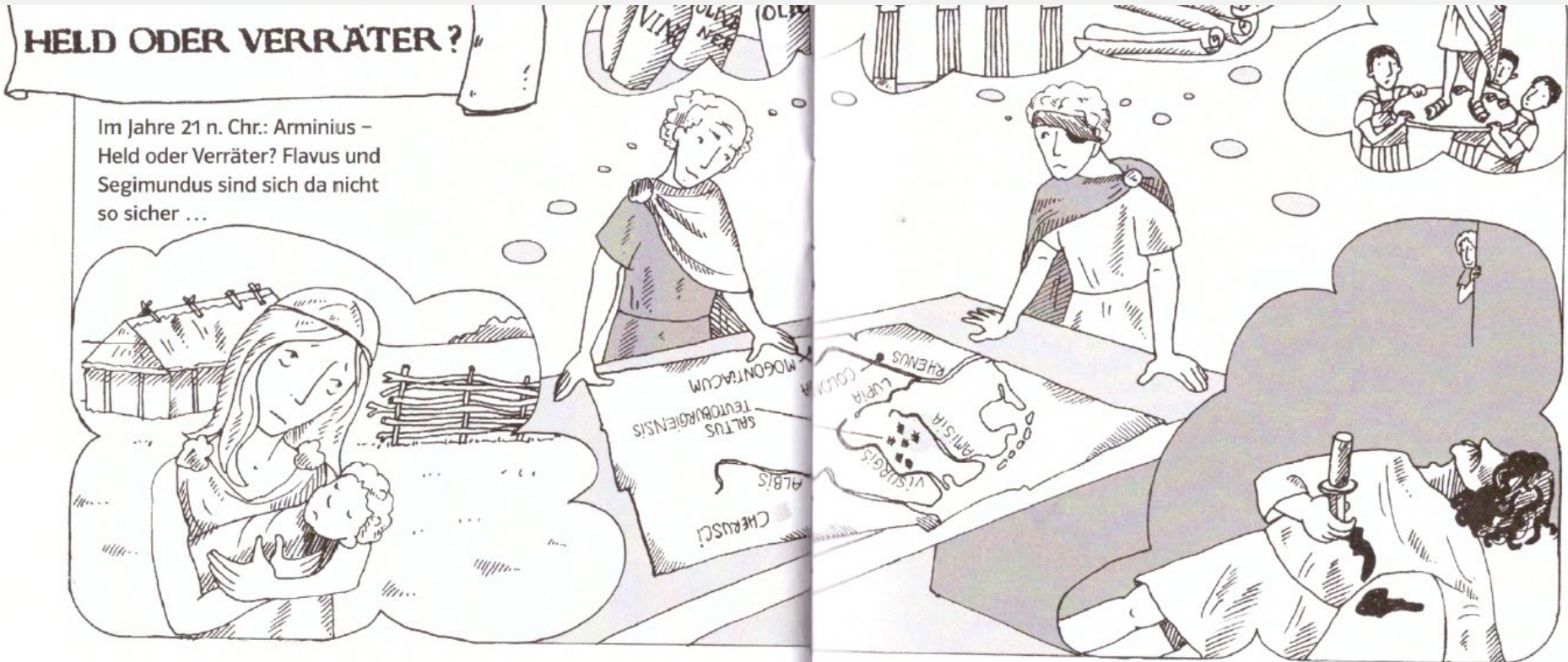
Flavus: „Pugnavistine iterum cum Romanis in somnio, Armini?“

Arminius: „Adhuc patriam Germanam desidero. Praeterea Romani nos obsides habere non debuerunt.“

¹ expellam ich werde vertreiben - ² sentietis ihr werdet spüren

Ambivalenz in der Wertung des Arminius

aus: Markus Zimmermeier: Arminius und die Varusschlacht



Im Jahre 21 n. Chr.: Arminius – Held oder Verräter? Flavius und Segimundus sind sich da nicht so sicher ...

Quinque annis post Flavius et Segimundus, qui nunc pro Romanis est, conveniunt.

Flavius: „Gaudeo te videre, Segimunde. Sed non gaudeo Germaniam liberam esse.“

Segimundus: „Dolesne te non solum provinciam Germaniam, sed etiam fratrem et amicum amisisse?“

Flavius: „Num Arminium amicum appellas? Me et milia Romanorum interficere cupivit.“

Segimundus: „Mulum pro natione sua effecit. Etiam magis pro natione sua efficere cupivit.“

Flavius: „Natio? Germania non natio, sed multitudo gentium est.“

Segimundus: „Sed Arminius Germaniam nationem reddere cupivit.“

Flavius: „Non credo. Potestatem cupivit. Rex solus Germaniae esse cupivit.“

Segimundus: „Tunc itaque Arminium interfecisti? Tunc alter Brutus?“

Flavius: „Ego Arminium non interfeci! Arminium amavi: frater meus fuit!“

Segimundus: „Sed propinquos Arminium dolo interfecisse audivi. Mors Arminii maesta est. Filius Arminii numquam patrem suum videbit!“

Flavius: „Etiam maestum est Germaniam barbaram manere. Disciplina et cultus Romae Germanis valde profuissent². Vides disciplinam et cultum Romae etiam Arminium adiuisse.“



Die Reise nach Germanien

Ein Abenteuer des jungen Caesar

INHALT

Das beste Heer der Welt!	6
Visionen und Warnungen	8
In Germanien	10
(Un-) Glückliche Heimkehr	12
Getrennte Wege	14
In der Villa Rustica	16
Baden wie Barbaren	18
Romantik am Fluss	20
Die bösen Wölfe	22
Ende gut, alles gut	24

ANHANG

Wissenswertes	26
Vokabelspeicher	30

Markus Zimmermeier, 2009

Die Reise nach Germanien

Wir befinden uns im Jahr 87 v. Chr.; Gaius Iulius Caesar hat zum 13. Geburtstag von seinem Onkel die germanische Sklavin Sigrun geschenkt bekommen.

Als er einen schweren epileptischen Anfall erleidet, kann Sigrun mit ihren Heilkünsten helfen. Gaius ist ihr so dankbar, dass er verspricht, sie und ihren Bruder Ludger nach Germanien zurückzubringen. Aber die Reise wird abenteuerlicher als gedacht ...





Die Reise nach Germanien

Ein Abenteuer des jungen Caesar

Lernjahr 1|2

Zehn kurze Texte in einfachem Latein
Mit detailreichen Illustrationen entfalten sie
die spannende Geschichte vom jungen Gaius
Julius Caesar, der Sklavin Sigrun und ihrem
Bruder Ludger.

Die drei Teenager begeben sich auf eine
abenteuerliche Reise von Rom nach
Germanien.

Dabei treffen sie auf Druiden, römischen
Legionäre und natürlich echte Germanen.

Mit zahlreichen Hintergrundinformationen
zu den Themen *Villa Rustica*, *Badekultur*,
römisches Heer, *Reisen im Römischen Reich*,
und *Germanen*.



Limesdurchgang

(Limes-Rundweg Römerkastell Saalburg)

14.10.2022

18. Potsdamer Lateintag
Limes unlimited.
Rom und seine Grenzen

Nina Mindt

Vermittelte Geschichte(n)
von Römern und Germanen
am Limes

GRATIAS VOBIS!

